



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Braucht die katholische Kirche ein Drittes Vatikanisches  
Konzil?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Thema:**

**Fakten – Thesen – Argumente:**

***Braucht die katholische Kirche ein  
Drittes Vatikanisches Konzil?***

**Material-Nr: 43520**

**Kurzvorstellung des  
Materials:**

- Zu den stets aktuellen Streitthemen in der katholischen Kirche (etwa priesterlicher Zölibat, Frauenpriestertum und Liturgie) kamen in der letzten Zeit auch traurige Erkenntnisse und Vorwürfe zum Thema sexueller Missbrauch. In ihrer Gesamtheit werfen all diese Probleme die Frage auf, ob es nicht Zeit für die Einberufung eines neuen Vatikanischen Konzils ist.
- In Diskussionen rund um Christentum und Kirche werden vermehrt Stimmen laut, die ein zeitgemäßes Bekenntnis der Kirche aus Rom fordern und für ein weiteres ökumenisches Konzil plädieren, das sich den Streitfragen der heutigen Gesellschaft annimmt. Es soll ein Zeichen für die sowohl christliche als auch nichtchristliche Welt setzen.
- Fakten – Thesen – Argumente liefert Material für Erörterungen im Unterricht und informiert über Themen, die aktuell in den Medien und unterrichtsrelevant sind. Fakten liefern Informationen zum Streitthema, Thesen formulieren unterschiedliche Standpunkte und Pro-/Contra-Argumente erleichtern die Meinungsbildung.

**Übersicht über die  
Teile**

- *Fakten*
- *Die Thesen*
- *Argumente: PRO und CONTRA*
- Didaktische Überlegungen zum Einsatz im Unterricht und konkrete Aufgabenstellungen

**Information zum  
Dokument**

Ca. 5,5 Seiten, Größe ca. 89,5 Kbyte

**SCHOOL-SCOUT –  
schnelle Hilfe  
per E-Mail**

**SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice**  
Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

abgebrochen werden musste, da der Kirchenstaat durch das Abziehen der französischen Schutztruppen aus Rom in seiner bisherigen Form nicht weiter Bestand hatte. Dies führte dazu, dass Papst Pius IX. das Konzil vertagte. So konnte aufgrund der historischen Ereignisse kein vollständiger Abschluss des Konzils stattfinden.

### **M3 Die Vatikanischen Konzilien: Das Zweite Vatikanische Konzil**

#### **Vorgeschichte: Die Verhältnisse vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil**

Mit dem Ersten Vatikanischen Konzil, das formell niemals beendet wurde, beginnt die unmittelbare Vorgeschichte des *Zweiten Vatikanischen Konzils*. Fast 100 Jahre dauert es, bis das erste Konzil mit einem neuen ökumenischen Konzil fortgeführt wird. Auch vor diesem zweiten Konzil muss sich die römisch-katholische Kirche zunehmend stärker mit der Frage nach einer kirchlichen Einheit aller Christen auseinandersetzen. In dieser Zeit entsteht der *Ökumenische Rat der Kirchen* (ÖRK), 1948 gegründet, der eine Menge zur Verwirklichung der Ökumene beiträgt. Bei diesem Gremium ist die katholische Kirche allerdings kein festes Mitglied. Trotzdem arbeitet sie mittlerweile in einigen Bereichen mit diesem zusammen.

Die Übergangszeit vom Ersten zum Zweiten Vatikanischen Konzil wird auch als „*die Zeit, in der die katholische Kirche ihre Einstellung zur modernen Welt mit ihren gesellschaftlich-politischen Umbrüchen und ihren geistigen und religiösen Grundströmungen, die als eine Infragestellung der Fundamente des christlichen Glaubens überhaupt gelten konnten, finden und festlegen musste*“<sup>1</sup>, beschrieben. Das greift den Begriff des „*aggiornamento*“ von Papst Johannes XXIII. auf, bei dem es ebenfalls um das Hineintragen der Kirche in die heutige Zeit geht. Außerdem ist es sinnvoll, sich als Glaubende gemeinsam den Herausforderungen zu stellen, da alle Christen derselben Problematik in der Moderne ausgesetzt sind.

Der besondere Umstand, dass das Erste Vatikanische Konzil nicht zu Ende geführt werden konnte, verlangt nach einer Weiterführung und vor allem nach einem Ergebnis der Ideen. Dennoch hat Papst Johannes XXIII. nicht an diesen Ansätzen angeknüpft. Er wollte ein Konzil, das sich auf die Probleme der heutigen Gegebenheiten in den Kirchen bezieht. Er selbst stellt in seiner Verkündigung im Radio keinen Bezug zum Ersten Vatikanischen Konzil her. Dennoch greift er unvollendete Punkte auf, da auch im zweiten Konzil ein Dekret über die Kirche verfasst worden ist. Es stellen sich immer wieder dieselben Fragen im Hinblick auf die Einigung unter den christlichen Kirchen. Gerade aus diesem Grund greift das Zweite Vatikanische Konzil wesentliche Punkte wieder auf, die das erste Konzil bereits durchzusetzen versucht hat.

Das Konzil wird am 25. Januar 1959 angekündigt. Es soll über neue Punkte in ökumenischen Angelegenheiten beraten und entschieden und somit ein Aufeinanderzugehen der verschiedenen Glaubensrichtungen möglich gemacht werden. Zunächst wird eine Vielzahl an Vorschlägen von Bischöfen und anderen wichtigen Amtsträgern der Kirche gesammelt. Nachdem zehn Kommissionen und drei Sekretariate einberufen worden sind, beginnt die Ausarbeitung der vorhergehenden Schemata. Ende des Jahres 1961 gibt die Apostolische Konstitution „*Humanae Salutis*“ die Einberufung für das Konzil im darauffolgenden Jahr bekannt.

#### **Verlauf und Inhalte des Zweiten Vatikanischen Konzils**

Papst Johannes XXIII. eröffnet das *Zweite Vatikanische Konzil* mit einer Ansprache: „*Es ist nicht unsere Aufgabe, den kostbaren Schatz der katholischen Lehre nur zu bewahren, als ob wir uns einzig und allein für das interessierten, was alt ist, sondern wir wollen jetzt freudig und furchtlos an das Werk gehen, das unsere Zeit erfordert.*“<sup>2</sup>

Unter den Aufgaben nennt der Papst die Wiederbelebung und Anpassung der Kirche an die heutige Welt sowie ein Bemühen um Einheit und die Erarbeitung von Konzepten für den Frieden. Er wollte, dass das Konzil ein „*aggiornamento*“ sei und nicht irgendwelche Verurteilungen ausspreche. Dies bedeute, dass er ein Hineintragen in die heutige Zeit der ökumenischen Zielsetzungen verlange. In seiner Eröffnungsrede führte Johannes XXIII. seine Forderung weiter aus, indem er von den Chancen für die Kirche in der heutigen Zeit spricht. Die Kirche soll die aktuellen Zeichen erkennen und sich nach ihnen richten. Demnach soll das Konzil keine defensiven Aussagen machen und Irrtümer verurteilen, sondern positive und pastorale Aussagen über die Kirche machen.

In dem neuen Jahr, das zum Konzilsjahr erklärt wurde, werden die Schemata fertig gestellt und den Bischöfen zur Verfügung gestellt. Zudem lädt das Sekretariat für die Einheit der Christen Beobachter zum Konzil ein. Am 11. Oktober 1962 findet die erste öffentliche Sitzung des Zweiten Vatikanischen Konzils statt. Auch nichtkatholische Beobachter sind neben den Bischöfen und Kardinälen erschienen. Die anfänglichen Diskussionen drehen sich um Liturgie, Offenbarung, Kommunikationsmittel, die Ostkirchen und die Kirche. Am 8. Dezember beendet der mittlerweile schwerkranke Papst die erste Sitzungsperiode. Nachdem von ihm noch die Enzyklika „*Pacem in terris*“ herausgegeben worden ist, unterbricht sein Tod kurze Zeit später das Konzil. Noch im selben Monat wird sein Nachfolger, Papst Paul VI., gewählt und setzt das Konzil fort.

Die zweite Sitzungsperiode mit Diskussionen über die Kirche, die Bischöfe und den Ökumenismus beginnt im September

<sup>1</sup> Petri, H., Kapitel II. Die römisch-katholische Kirche und die Ökumene, in: Urban, H.J./Wagner, H. (Hrsg.), Handbuch der Ökumenik, Band II, 95.

<sup>2</sup> Linnerz, H., Das Konzil hat gesprochen, 7.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Braucht die katholische Kirche ein Drittes Vatikanisches  
Konzil?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

